

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Schleswig-Holstein und Hamburg
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Samstag, 05.09.2026, 20:30 Uhr

In der Nacht zum Sonntag auch an der See langsam nachlassender Wind,
Sonntag meist ruhiges Wetter.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Von Westen her gelangt Norddeutschland unter Hochdruckeinfluss, sodass die
Schaueraktivität und der Wind nachlassen.

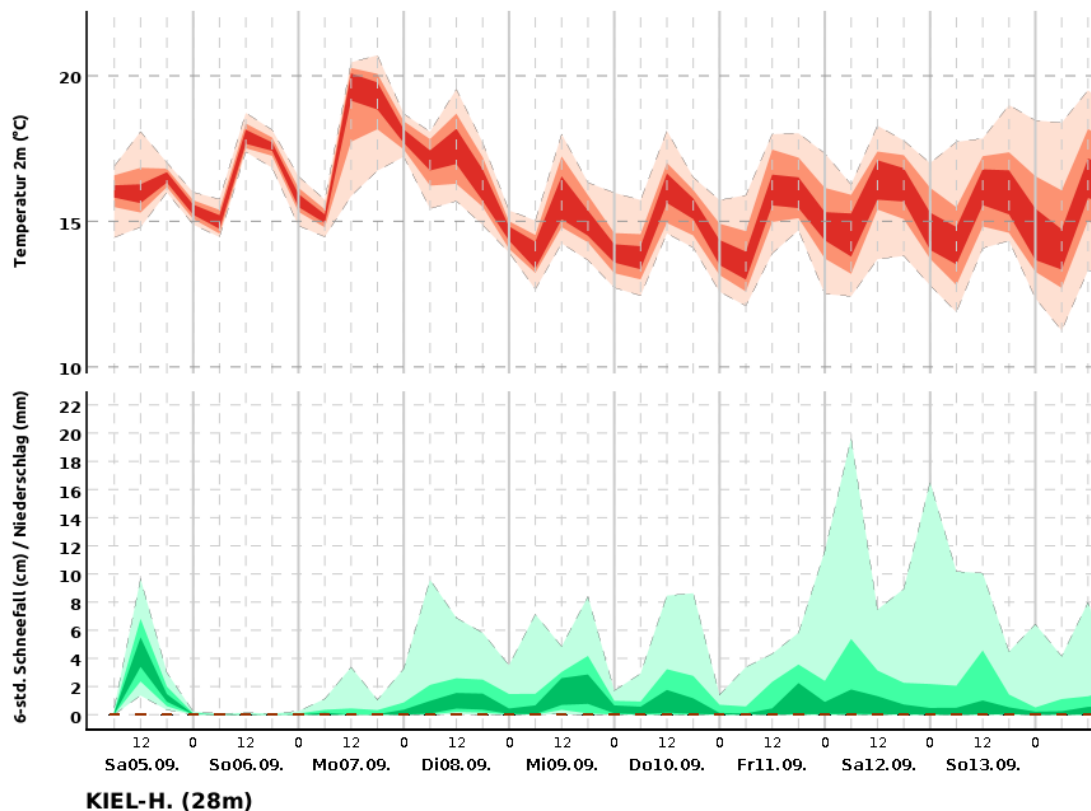
WIND:

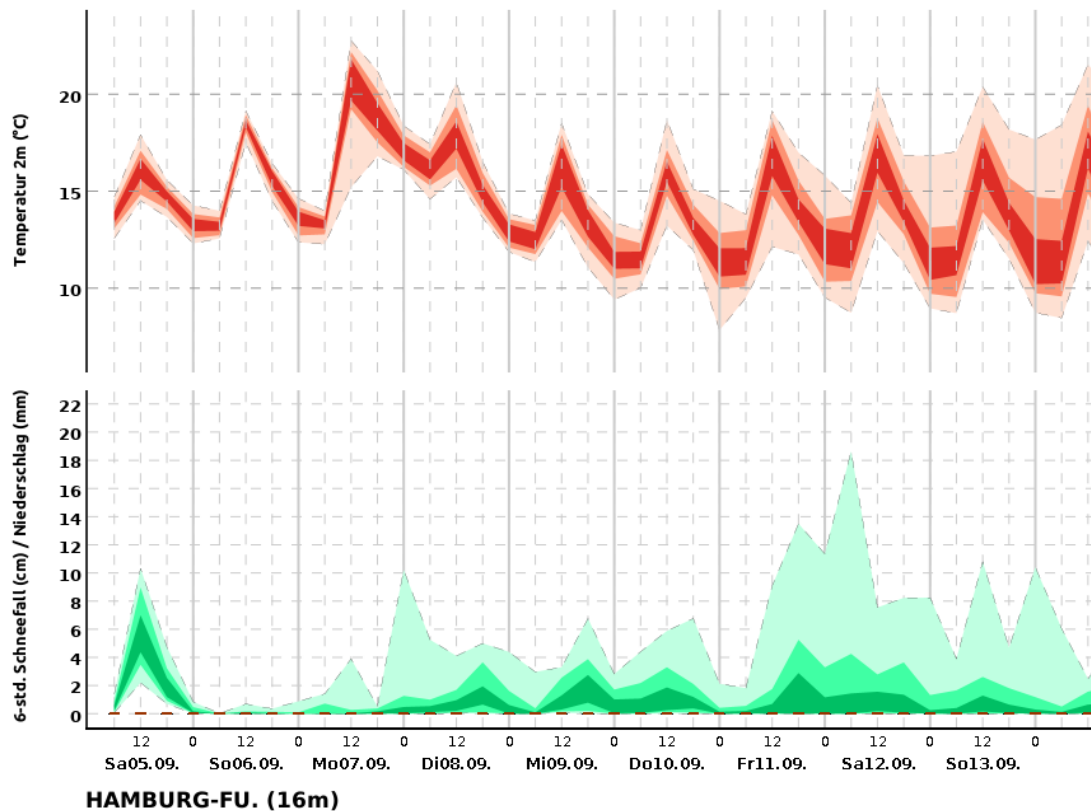
An der Nordsee in der Nacht zum Sonntag zunächst noch stürmische Böen bis
70 km/h (Bft 8) aus Nordwest, in exponierten Lagen und in Schauernähe
Sturmböen bis 80 km/h (Bft 9), in der zweiten Nachthälfte nachlassend.
An der Ostsee insbesondere auf Fehmarn stürmische Böen aus West bis
Nordwest um 65 km/h (Bft 8), in exponierten Lagen bis 80 km/h (Bft 9).
Sonntagfrüh nachlassend. Anschließend am Sonntag keine warnrelevanten
Wettererscheinungen erwartet.

Am Dienstag an der Nordseeküste zeitweise Windböen. Am Mittwoch an der See
stürmische Böen, im Binnenland vereinzelt Windböen.

Am Dienstag und Mittwoch vereinzelt Gewitter, mit geringer
Wahrscheinlichkeit starke Gewitter mit Starkregen und stürmischen Böen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Kiel und Hamburg*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein

Nächste Aktualisierung: spätestens Sonntag, 06.09.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Jens Kieser